



Der Präsident

An den
Verein Museen Bern
Koordinationsstelle
Brunngasse 60
Postfach

3000 Bern 8

Schüpfen, den 24. Oktober 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf Ihren Brief betreffend Museumsnacht 2023 – Fahrendes Museum, den wir mit Befremden zur Kenntnis genommen haben. Sie teilen uns darin Ihren Beschluss mit, an der kommenden Museumsnacht „aus Energiespargründen“ sowie aus „dem Aufruf an die Öffentlichkeit, Energie zu sparen“, auf die Mitarbeit des „Fahrenden Museums“ im 2023 zu verzichten.

Wir sind überrascht und verärgert, dass wir – was bei Mitarbeitenden selbstverständlich sein sollte – weder persönlich noch konsultativ in den Entscheidungsprozess eingebunden worden sind. Dies zeugt unseres Erachtens von einer in Ihrer Organisation wenig entwickelten Kommunikationskultur. Es ist ja heute ebenfalls üblich und bedauerlich, dass in den Medien zunehmend, wie offenbar auch bei Ihnen, das Schwarzpeterprinzip und die „woke-ness“ Einzug gehalten haben. So werden fossile Brennstoffe als Grund für die Klimaerwärmung zu Recht moniert, jedoch ohne das Gebot der Verhältnismässigkeit in irgendeiner Weise zu berücksichtigen.

Wie Ihnen (leider) entgangen zu sein scheint, verursachen die 150'000 registrierten Veteranenfahrzeuge der Schweiz gerade einmal 0.1 Promille der CO₂-Emissionen. Ausserdem können unsere Veteranenfahrzeuge mit CO₂-neutralem Ökotreibstoff fahren. Der normale Autoverkehr ist dagegen für einen Drittel aller CO₂-Emissionen verantwortlich. Daneben verursachen private Haushalte, Industrie und Gewerbe 66% aller CO₂-Emissionen. Des Weiteren sind sämtliche teilnehmenden Veteranenfahrzeuge an der Museumsnacht weit besser instand gehalten, als der durchschnittliche Fahrzeugpark. Diese Daten können Sie gerne in der beiliegenden Erhebung des SHVF (Swiss Historic Vehicle Federation) nachlesen.

Sollte Ihnen etwas am Energiesparen am Herzen liegen, so müssten Sie sich dafür entscheiden, dass Ihre Büros im kommenden Winter auf maximal 18°C geheizt werden. Zusätzlich müssten Sie dann im nächsten Sommer zur Verminderung des CO₂-Ausstosses auf Klimaanlage und Flugreisen verzichten. Aber vielleicht müssten Sie sich zuerst einmal der Frage widmen, wieviel

Energie in der Museumsnacht für Heizung, Klimatisierung und Licht Ihrerseits verbraucht wird. Dazu sollten Sie dann auch noch den ÖV rechnen. Ebenso führen Fahrten mit Elektrovelos und Elektroautos der benötigten Batterien wegen, zu Kinderarbeit in Afrika und Indien, zur wirtschaftlichen Ausbeutung von Entwicklungsländern und zur Verschmutzung der Ozeane durch Schwermetalle.

Wir haben diese wichtigen Punkte deshalb angeführt, um Ihnen darzulegen, dass das beim Publikum sehr beliebte „Fahrende Museum“ eine wichtige Attraktion der Museumsnacht war und bleibt. Dass Sie nun mit unzutreffenden Argumenten darauf verzichten, ist nicht nur Sankt-Florian geschuldet, sondern auch einer aus unserer Sicht falschen (aber wohl derzeit in der Mode stehenden) Klimapolitik, bei welcher aus partikulären und dazu politischen Interessen nicht die Gesamtsicht der Problematik berücksichtigt wird.

Freundliche Grüsse




Kurt Laederach
Präsident Oldtimer-Club Bern



Bernhard Taeschler
Präsident SHVF (Swiss Historic Vehicle Federation)



Mark Rufer
Organisator Fahrendes Museum



Christian Ackermann
IgFS (Interessegemeinschaft Fahrzeug-
Restauratoren Schweiz)

Beilage: SHVF-Erhebung (postalisch zugestellt)

Link: <https://www.watson.ch/leben/analyse/501346816-studie-oldtimerfahren-ist-halb-so-belastend-wie-handynutzen>